

Erinnerungen an den Maler Otto Nowak

(1874 – 1945)

von Gustav Szekely

Auf dem Dachboden unseres Hauses in Wien Josefstadt stand ein großer Weiden-geflochtener Korb, mit Deckel, der die Kriegsergebnisse 1938-45 überlebte. In dem entdeckte ich, nach dem Ableben der Malerin Trude Waehner, 1979, versteckt unter mehreren Teppichen, einen Schatz von kleineren Werken von Otto Nowak sowie ein Kästchen aus Weichselholz mit Türen, Tempera-bemalt. Einiges davon, betrifft Franz Schubert, – Otto Nowak war ein historisierender Maler - befindet sich nun im Wien Museum und weiteres kann der Leser mit mir jetzt anschauen.

Kindheitserinnerungen: Noch deutlich in Erinnerung sind dem Großneffen des Künstlers das Wiener Atelier mit dem Harmonium an einer Wand – Otto Nowak spielte gerne darauf- und, in einer Ecke, ein Flügel auf dem Franz Schubert gespielt haben soll und der mit Respekt gewürdigt wurde – all das inmitten von herumstehenden Ölbildern und einer Staffelei.

Otto Nowak war befreundet mit Max Hegele, dem Erbauer der Lueger-Kirche am Wiener Zentralfriedhof; der hatte ein Haus in Weidlingau, damals bei Wien, in dem der Künstler mit seiner Frau viele Sommer verbrachte. Auch der kleine Großneffe besuchte dort – etwa 1930 - und erinnert sich noch an einen Ziegenstall und Werkzeugschuppen, an dessen einer Tür Otto Nowak ein Fensterl malte mit Porträt von Max Hegele, offensichtlich auf geheimen Örtchen sitzend.

Beeindruckende Zeichnungen, aus dem Korb:



Weidlingauer Eingang zum Lainzer Tiergarten, 1927, 30 x 31.4 cm

Nr. J.S. 9040



Dame mit Teekanne, 33 x 39 cm
Nr. J.S. 9041



Das Lied, 21 x 26 cm
Nr. J.S. 9026



Nachdenkende I, 33 x 42 cm
Nr. J.S. 9051



Nachdenkende II, 33 x 48 cm
Nr. J.S. 9049



„Wie einst im Mai“, 16,7 x 21 cm
Nr.J.S. 9024

Akte:



Rückenansicht, 21 x 34 cm
Nr.J.S. 9028



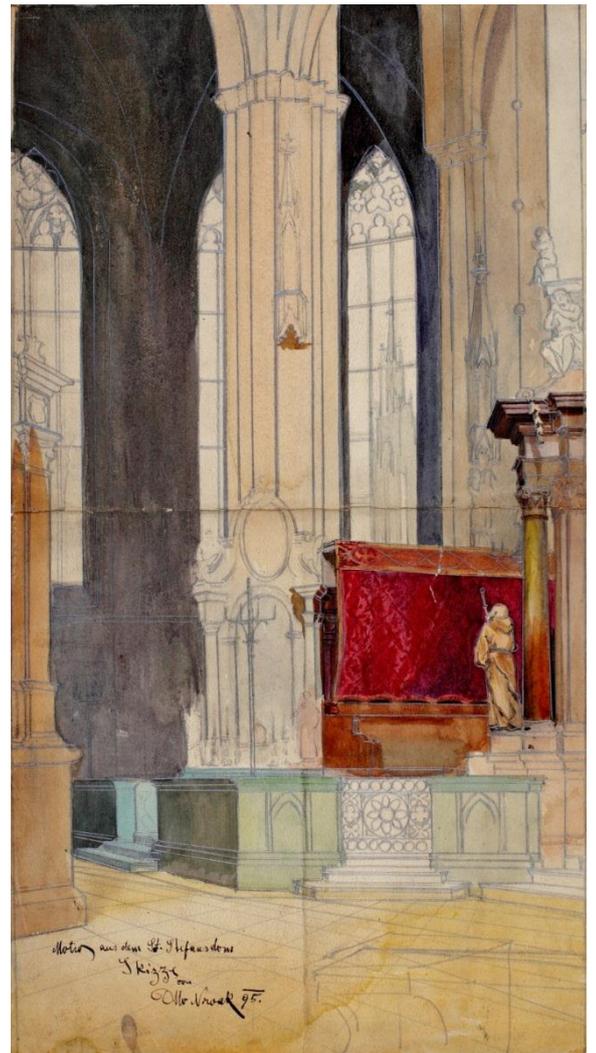
Vorderansicht, 14 x 23 cm
Nr.J.S. 9027 - 3 -

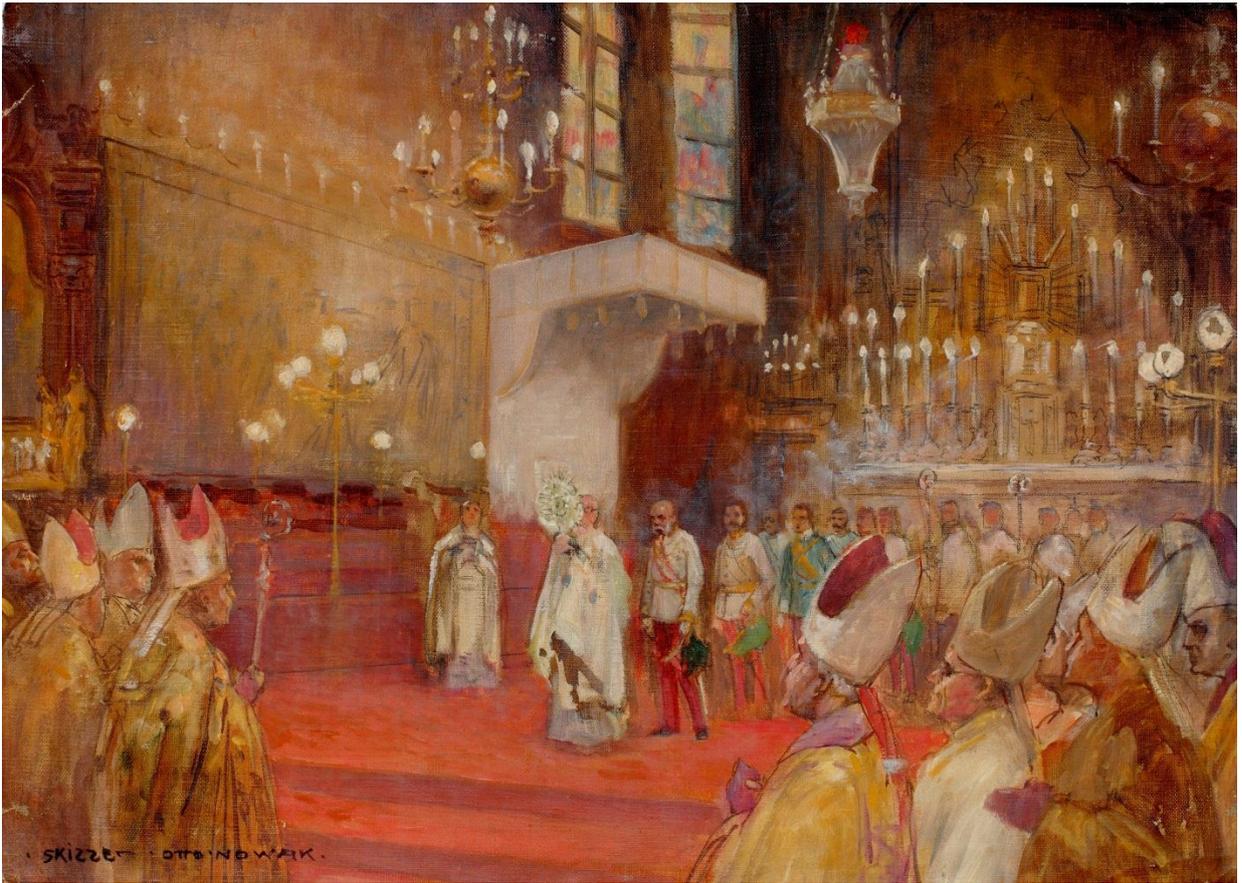


Jubelstimmung, Aquarell/Papier,
Nr.J.S. 9080

Religiöse Kunst:

Kolorierte Skizze, 1895,
„Motiv aus dem St. Stephansdom“
23 x 44 cm Nr. J. S. 9030





Kaiser Franz Joseph im Stephansdom, Öl/Lw., 32 x 44 cm
Nr.J.S. 9032

Engel, Bleistift, 20 x 34 cm
Nr.J.S. 9029





Jesus lehrend, Aquarell, 22 x 26,5 cm
Nr. J.L. 01

Kunsthandwerklicher Entwurf, 27x56 cm. Max Hegele baute auch die Kapelle am Friedhof Hadersdorf-Weidlingau und so ist es durchaus möglich, daß Otto Nowak auch in diese Richtung dachte. Nr. J.S. 9033



Zu Hofe:

Otto Nowak malte auch am kaiserlichen Hof, der Erzählung nach, auch Erzherzöge. Legendär ist die Salami, die der Künstler für Malaufträge mitnahm, da die Tafel immer sehr pünktlich vom Kaiser aufgehoben wurde.



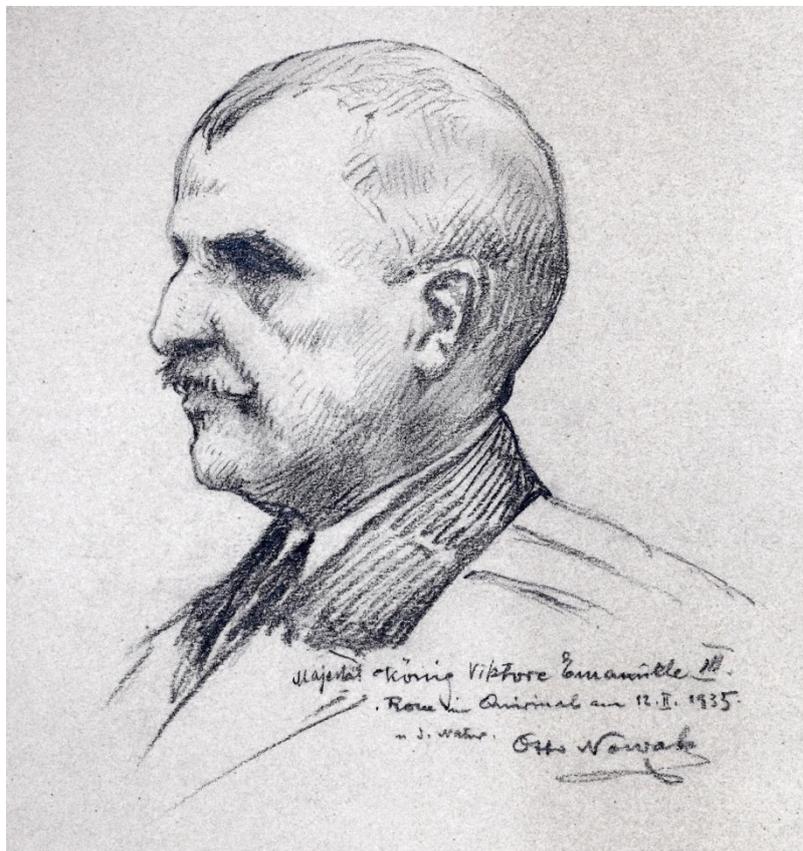
Schloß Schönbrunn, Zeichnung, 22 x 29 cm
Nr. J.L. 04

Otto Nowak restaurierte auch in Schönbrunn; das Foto zeigt ihn bei der Arbeit:



Nr.J.S. 9069

Mehrere Porträts, auch in Öl, existieren von König Viktor Emanuel III. Die Zeichnung ist ein Porträt, das im Quirinalpalast in Rom 1935 gemacht wurde:



Viktor Emanuel III, Bleistiftzeichnung, 26 x 36 cm.

Nr.J.S. 9034-1

Schubert

Otto Nowak war ein historisierender Maler und berühmt für seine Bilder von Franz Schubert, sei es Schubert im damaligen täglichen Alt Wien Leben oder seien es höchst einfühlsame Szenen aus Schuberts Musik. Noch vor kurzem kannte ich Gasthäuser in Wien, wo Franz Schubert-Bilder hängen. Als Knabe, hing in der Eingangshalle meiner Volksschule ein Porträt von Franz Schubert, von Otto Nowak gemalt.

Die Österreichische Staatsdruckerei druckte einen Schubert-Zyklus von Otto Nowak, daraus:



„Auf der Wanderschaft“, 26 x 26 cm

Nr. G.S. 2068

„Vision Erlkönig“ Nr. J. S. 9079



Am 4. Februar 1928 gab der Wiener Schubert Bund ein Fastnachtsfest in den Sophien-Sälen. Die Einladung dazu zeigt Schubert am *Liechtentaler Kirtag*, 17,5 x 21 cm, Nr. J.S. 9053, darin eine Beilage mit einer scherzhaften Fortsetzung der berühmten Eipeldauer Briefe aus dem 18. Jahrhundert „An den Herrn Vettern in Kakran“.



Der Weidenkorb, am Dachboden, barg auch ein wunderschönes Kästchen, aus Weichselholz, noch heute leicht nach Weichseln duftend, dessen Türen Schubert, durch eine an seine Lieder erinnernde Landschaft wandernd, zeigt.

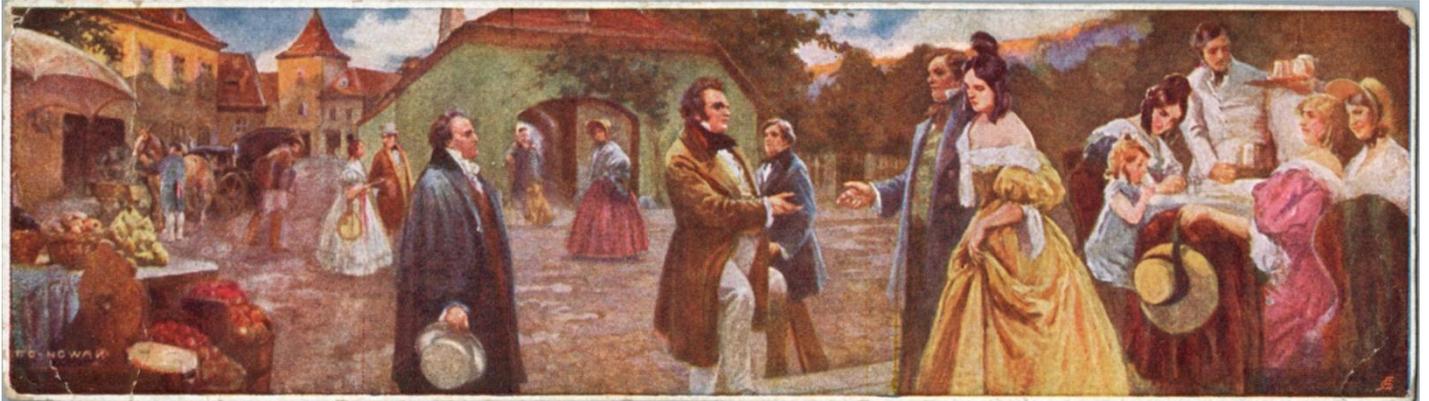
Das Kästchen misst

15 x 51 x 56 cm.

Nr. J.S. 9083-1



Ein Schubert-Gemälde-Nachdruck



Nr. J.S. „Otto Nowak fein“

Eine alte Kunstkarte zeigt ein Alt-Wiener Sujet, 8,5 x 10,6 cm



Nr. J.S. 9068

Zwei Gemälde :

Otto Nowak
verbrachte auch viel
Zeit in der Gegend vom
Niederösterreichischen
Senftenberg, davon:

Bauernhof, Öl auf Holz, 27 x 35 cm
Nr. G.S. 2071



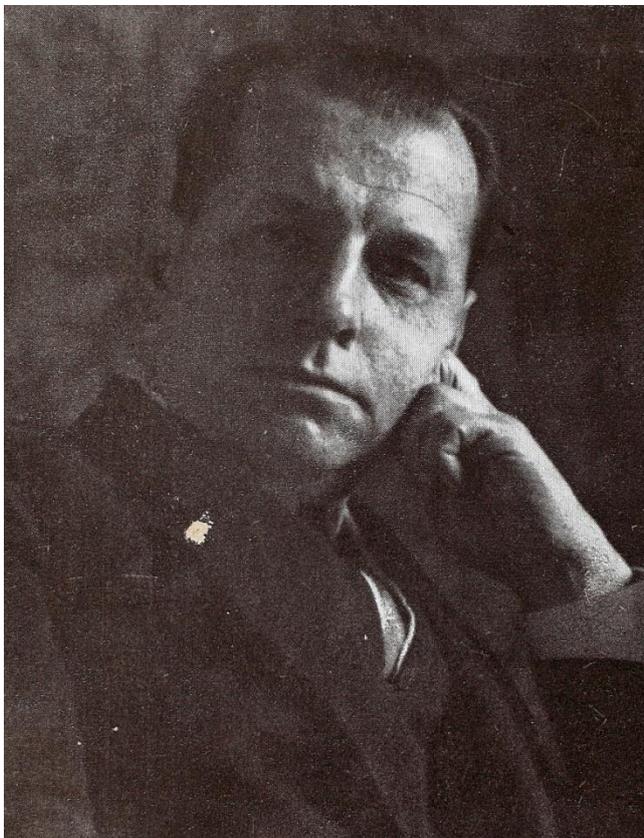
Die Herbststimmung auf
Schloß Laudon, nicht weit
auch von Weidlingau, fängt
ein Bild ein, das seiner
Schwägerin Sophie gewidmet
wurde. Tempera/Karton, 32 x
43 cm Nr. G.S. 2070

Aus dem familiären Umfeld :

Die Fotos aus dem Leben Otto Nowaks zeigen ein Hochzeitsbild mit der Handarbeitslehrerin Hedi Reimer, ein Porträt des Künstlers und ein Foto, mit seiner Frau, in seinen letzten Tagen.



Nr.J.S. 9075-1



Nr.J.S. 9071



Nr.J.S. 9070

Zum ersten Jahrestag der Verhehlung malte der Künstler 1906 seiner Frau diese Würdigung, 13 x 21,5 cm:



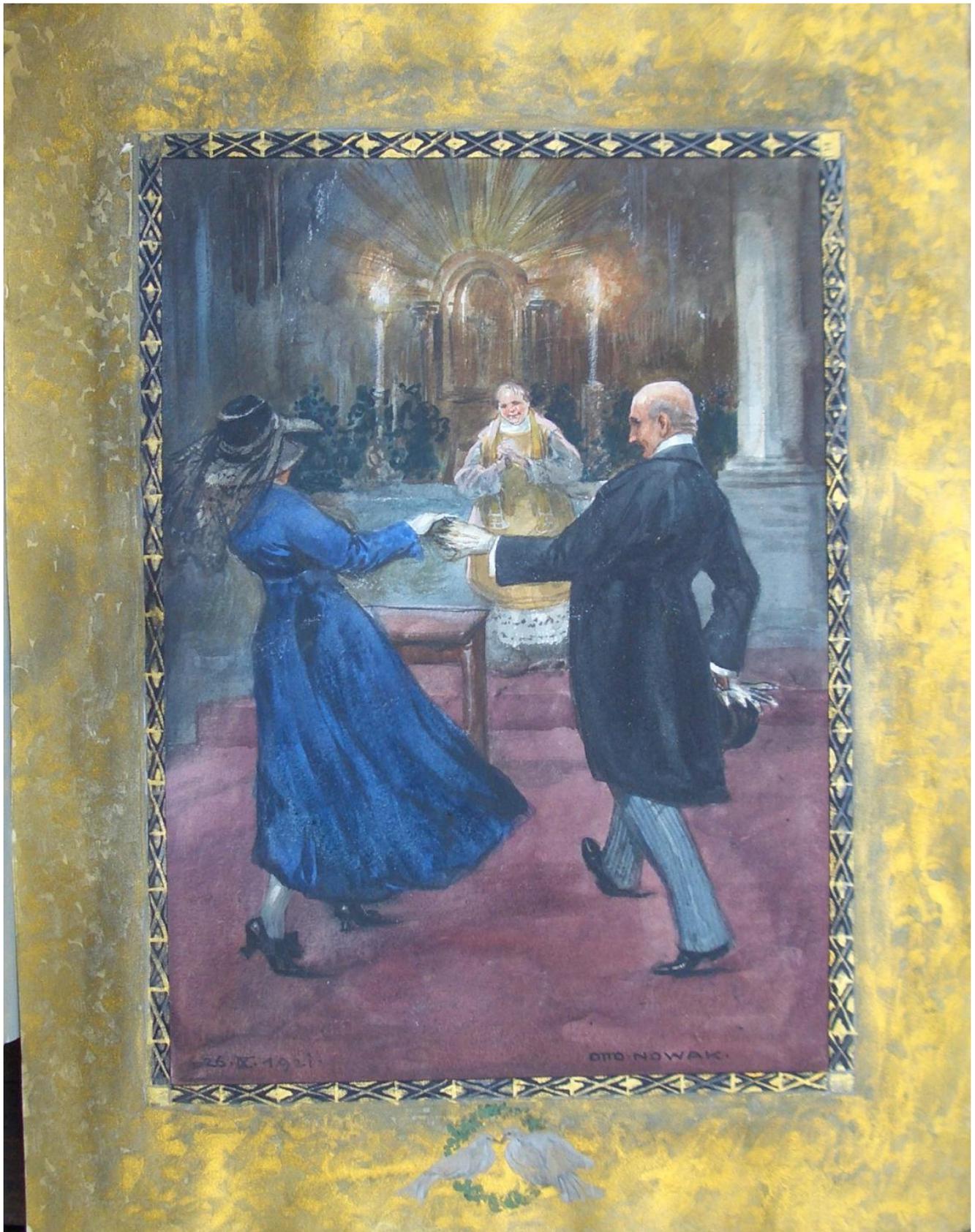


Otto Nowak porträtierte seinen Schwiegervater, Johann Reimer, 1904, Kreidezeichnung „s'Vater!“, 25 x 33 cm:

Nr. J.S. 9062

Soldat, Aqu./Papier, 8 x 14 cm
Nr. J.S. 9072





Eine lustige Szene vor dem Traualtar - sein Schwager Willi und seine Schwägerin Sophie wurden porträtiert, Tempera/Karton, 35,5 x 46,5 cm

Nr. G.S. 026

Kegelscheibn' war eine beliebte Unterhaltung:

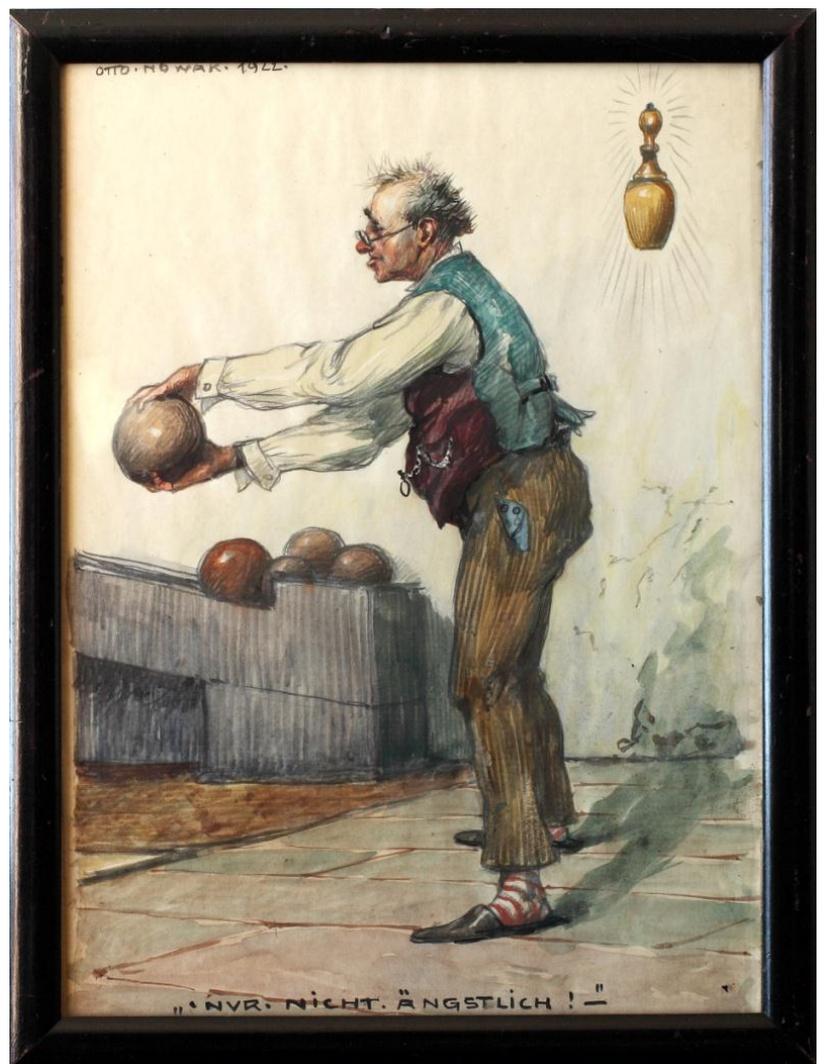


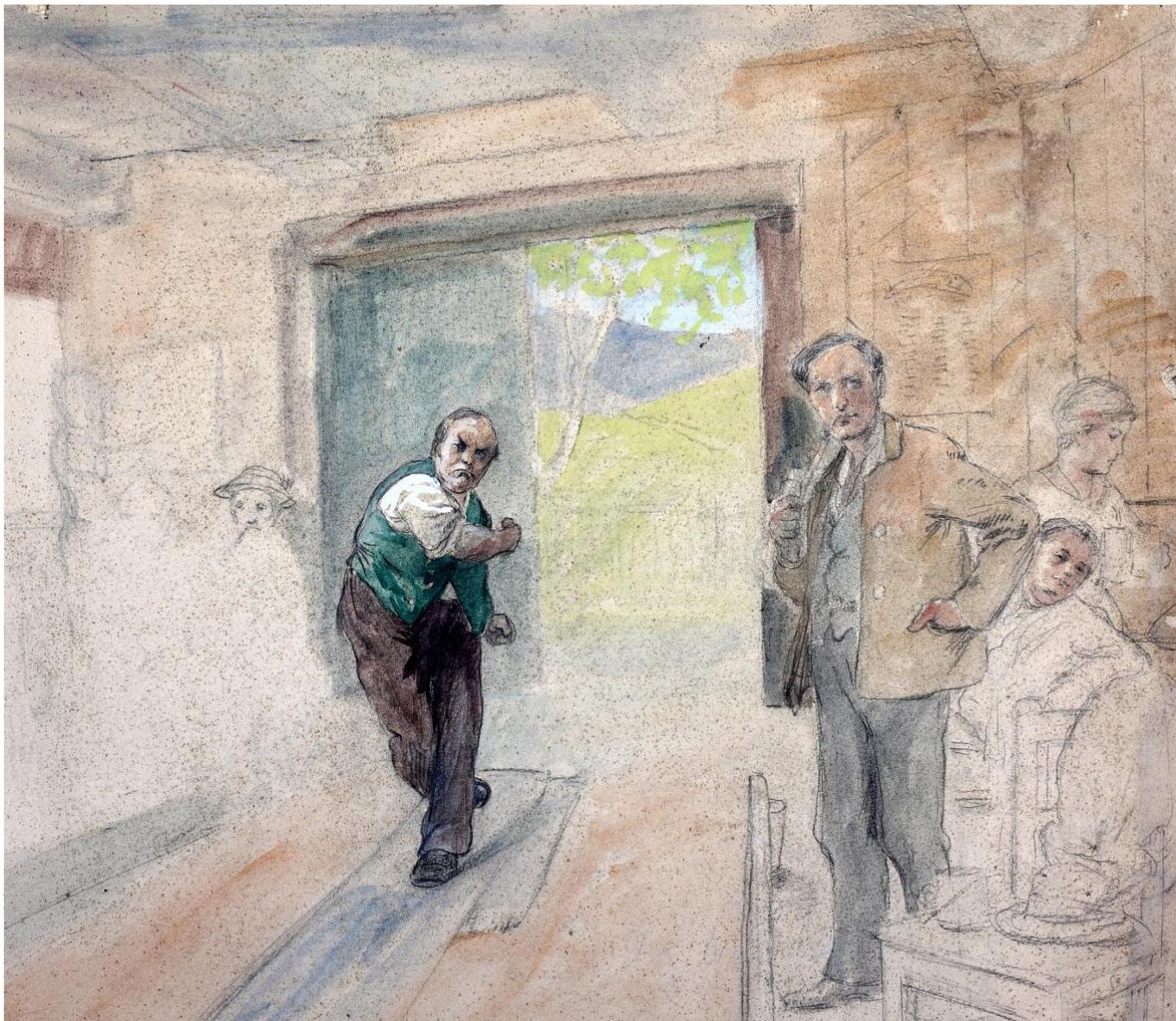
Gattin Hedi 1921, beim Kegeln, Nr.J.S. 9073

Selbstpersiflage Otto Nowaks,

Tempera/Papier, 20 x 27 cm

Nr. J.S. 9063





Ausschnitt aus einer Skizze, Tempera/Karton, 49 x 65 cm J.S. 9058 detail 01

Eine Plaquette auf einem Grab am Wiener Zentralfriedhof zeigt die jungen Otto und Hedi Nowak im Halbrelief und Seitenansicht. Die Kriegswirren, aber, brachten es mit sich, daß Otto Nowak 1945 in Krens begraben wurde.

Danksagung:

Herrn Mag. Johannes Stoll, Archiv des Belvederes, für den Großteil der Fotos, diesbezüglich auch Jou Lay, Tacoma, USA, Herrn Adam Niemiec, für das Erstellen des Dokumentes und Frau Mag. Lidia Niemiec, für allseitige Unterstützung, seien herzlich gedankt.

Biographische Daten des Malers Otto Nowak

von Gustav Szekely

Otto Nowak wurde am **12.11.1874 in Wien geboren** und erhielt seine Ausbildung an der Allgemeinen Zeichenschule, **1891** an der Wiener Akademie und **1893** an der Allgemeinen Malerschule unter Julius Berger und dann an der Meisterschule für Historienmalerei unter Sigmund l'Allemand und Franz Rumpler. (1)

Schon **1892** aquarellierte er für die Internationale Ausstellung für Musik und Theaterwesen. (2)

1895 finden wir ihn im Wiener Stephansdom, wo er verschiedene Motive zeichnete und aquarellierte. (3) Eine Korrespondenzkarte „Wien wie es war“ wurde in dieser Zeit gedruckt. (2)

1903 Kleines Kinderporträt, mit Monogramm, der 3-jährigen, sehr selbstbewusst dreinschauenden, Nichte Trude Waehner – später selbst Malerin, Kunstpsychologin und Kunsthistorikerin. (2)

1905 Am 22.07.1905 heiratete Otto Nowak Hedwig Reimer, Tochter des Bergbauingenieurs Johann Reimer und Handarbeitslehrerin. Im selben Jahr: Huldigungsblatt zum 100. Todestag Friedrich von Schillers (Guache). (2)

Aus **1906** stammt eine gerahmte Zeichnung aus Senftenberg bei Krems. (3) 1906 die volkstümliche Guache „Beim Wurstl im Prater“. (2) Aus diesem Jahr stammt auch eine Madonna mit Kind. (4)

1907 „Der einsame Meister“ (Beethoven auf einem Spaziergang in der Nähe Wiens) ,Öl/Lw., 185x129 cm hoch. (2) Unsignierte Madonna, Öl (4a)

1908 Steamer at Trieste lighthouse, Öl. (4a)
Manöver, unsigniert, Aquarell (4a)

1910 Bürgermeister Dr. Karl Lueger im Sarg. Bleistiftzeichnung 37.5 breit X 47.5 cm (2)
Kaiserliches Schloß Schönbrunn, Rosa Zimmer, Aquarell (4a)

1912 Motiv aus Kitzbühel, signiert, Aquarell (4a)

1914 Marine Weihnacht, Aquarell, 17 x 24 cm, signiert (3)

1915 Schubert mit Freunden auf dem Land, Aquarell/Papier (2)

1917 Kücken, Ostern, Öl/Holz, signiert, „Meiner lieben Frau Hedi gewidmet“ (3)
Plakat für Kriegsfürsorge – Veranstaltung im K.K. Belvedere (oberer Teil) (2)

1918 Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen 1914-1918, Aquarellskizze und aquarellierte Federzeichnung (2)

1919 Music Lesson, Öl, signiert (4a)

1920 Werther, Öl auf Pappe, signiert (3)

1921 Willi und Sofie (Schwester von Hedi) vor dem Traualter, signiert. (3)
Gattin Hedi beim Kegeln, signiert (3)

1922 Hochzeitstag, Aquarell und Tinte (2)

1925 Wanderers Abschied, entzückende alpine Landschaft mit 2 Figuren (4a)

1926 Zeichnung, signiert, 2 weibliche Figuren (4)

1927 Otto Nowak war befreundet mit dem Architekten Max Hegele, Erbauer der „Luegerkirche“ am Wiener Zentralfriedhof, der ein Haus in Weidlingau, damals bei Wien, hatte. Otto und seine Frau Hedi verbrachten dort viele Sommer.

Weidlingau – Eingang zum Lainzer Tiergarten, Zeichnung, signiert. (3)

Farbdruck-Postkarte mit 2 gemalten Landschaften, nahe Ferleiten im Großglocknergebiet, mit den Alpengasthöfen Lukashansl und Trauneralpe, signiert. (3)

1928 Anlässlich des 100. Todesjahres Franz Schuberts:

In Memoriam Franz Schubert 21. November 1928 unter Verwendung einer schwarz-weiß gemalten kirchlichen Feier aus 1918. (4)

In diesem Jahr wurde auch von der Wiener Staatsdruckerei eine Kasette mit Franz Schubert – Gemälden von Otto Nowak herausgebracht. Sie enthielt Blätter aus dem Leben Schuberts, schmückende Beiblätter und eine Wien – Vedute, nebst Inhaltsverzeichnis: (2)

Porträt Franz Schubert

Schule und Elternhaus

Auf der Wanderschaft

Beim Biersack in Währing

Schubert und Therese Grob

Vision Erlkönig

Hausquartett im Krebsenhaus

1930 Der Bau der Hochalpenstraße über den Großglockner beschäftigte den Künstler.

Eine Skizze, Öl/Karton, mit einem eine Schreibtruhe ziehendem Schwerarbeiter mit Almhütte im Hintergrund, signiert und datiert, zeigt das. (3)

Im selben Jahr gibt es eine große Zeichnung einer Madonna mit Kind, signiert und datiert vom Künstler. (3)

1932 Dorfstraße in Obertilliach, Osttirol, undeutliche Signatur (4a)

1935 Zeichnung von König Viktor Emanuel im Quirinalpalast im Rom, signiert. (3)

Otto Nowak malte schon Erzherzöge am Kaiserlichen Hof im Wien und zeichnete und malte dort Interieurs. Im Schloß Schönbrunn war er als Restaurator tätig.

1936 Wien, Karlskirche bei Nacht, Guache/Papier, unsigniert (4a)

1938 Motiv aus Hadersdorf – Weidingau, Tempera / Papier (2)

Kagran, Aquarell (48 x 57 cm) (2)

1939 Aus W.A. Mozarts Tagen, Salzburg (4)

1940 Nußdorf – Endstation, Öl/Lw. (2)

1945 Gestorben am 27.03.1945 in Senftenberg bei Krems; in Krems begraben.

Otto Nowak erteilte auch Malunterricht und hatte Ausstellungen in Wien und im Ausland.

Quellen zu obigen Daten sind:

1. FUCHS, HEINRICH: *Die Österreichischen Maler des 19. Jahrhunderts*. Band 3, Wien 1973; auch Ergänzungsband
2. nach Bestandnachweis des *Wien-Museums*
3. Eigenbesitz
4. Internet
 - a) artnet.com, *Otto Robert Nowak (Austrian, 1874-1945)*:
<http://www.artnet.de/K%C3%BCnstler/otto+robert-nowak/auktionsresultate>
(letzter Zugriff am 1.7.2013)